

Unser Schüleraustausch mit Polen

Gefördert durch / Projekt dofinansowane



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Um 8.30 Uhr trafen wir uns in Göttingen am Bahnhof und starteten unsere Reise nach Polen pünktlich. Im Zug saßen wir wie bei Harry Potter im Abteil und hatten Ruhe vor den Lehrern. Die Reise war sehr lang und teilweise gab es Verzögerungen beim Umsteigen. Aber Frau Je übersetzte uns Fahrpläne, wir testeten unsere Englischkenntnisse und halfen uns beim Umsteigen. So kamen wir am Abend um 20.00 Uhr im „Haus am See / Kurt Schumacherhaus“ an. Nach einem leckeren Abendbrot genossen wir gemeinsam den Sonnenuntergang und stimmten uns auf unseren neuen Tag ein. Nächtliche Aktivitäten können an dieser Stelle nicht genannt werden und entziehen sich unserer Kenntnis.



Unser Montag in Chelmno

Heute haben wir in Chelmno, der Stadt der Verliebten, eine farbenfrohe und interessante Grundschule besucht und dabei eine Schulführung erhalten. Danach wurden wir feierlich im Rathaus vom freundlichen Bürgermeister willkommen geheißen. Sogar die Presse kam! Am Ende unseres Aufenthaltes dort wurden wir mit einem Geschenk überrascht, einem Schlüsselband mit Anhänger.

Bei einem kleinen Spaziergang erhielten wir später erste Eindrücke der Altstadt. Im städtischen Kino Theater „Rondo“ stoppten wir und die verschiedenen Gruppen der Länder Polen, die Ukraine und Deutschland stellten sich per Video Präsentation gegenseitig vor. Wir zeigten unseren Mündener „Happy“- Film, ihr kennt ihn sicher alle.

Nach dieser Vorstellung haben unseren polnischen Gastgeber eine anspruchsvolle und knifflige Stadtralley mit uns gemacht, obwohl das Wetter so heiß war. Zum Glück gab es im Cafe hinterher ein riesiges Eis. Am Ende dieses abwechslungsreichen Tages sind wir schwimmen gegangen. Das war klasse!



Unser Dienstag in Chelmno und Torun

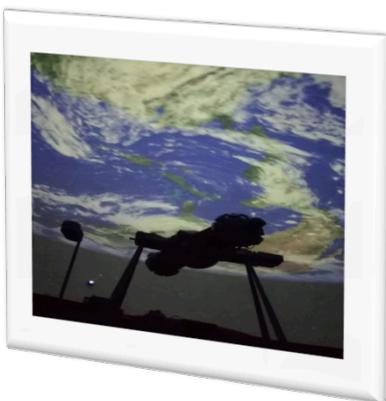
Morgens, nach dem leckeren Frühstück sind wir mit der polnischen und ukrainischen Gruppe in ein großes Einkaufszentrum gefahren. Hier konnten wir zwei Stunden zur freien Verfügung bummeln. Nach dem Shopping waren wir alle zusammen bei McDonalds essen.

Als wir uns gestärkt hatten, ging es natürlich weiter im Programm und zwar ins Technische Museum. Dort wurden wir wieder in Gruppen eingeteilt und durften uns über 6 Etagen frei bewegen und alle Dinge selbst entdecken. Im Eingangsbereich gab es zum Beispiel einen Kompasspendel, das ist ein Beweis dafür, dass sich die Erde um sich selber dreht. Auf jeder Etage gab es ein unterschiedliches Thema, bei welchem man Experimente machen konnte.

Am Nachmittag besichtigten wir Torun. Die Altstadt hat ein Schild, das nach Göttingen weist und ist auch deren Partnerstadt. Wir haben die Stadt zusammen angesehen und dann hatten wir freie Zeit, um selber die Stadt zu erkunden.

Später sind wir zusammen in ein Planetarium gelaufen. Wir haben uns einen Film über den Weltraum, die Planeten und die uns umgebenden Galaxien angeschaut.

Am Ende des Tages haben wir alle ein Eis bekommen. Spät am Abend sind wir alle sehr müde auf unsere Zimmer gegangen.



Halbzeit oder Mittwoch

Heute ging es den ganzen Tag sportlich rund um den See zu. Wir spielten gemeinsam Volleyball, Fußball, Basketball, Badminton uvm. Nach den ersten schönen, aber auch aufregenden Reisetagen genossen wir es sehr, bei wunderbarem Sommerwetter in der Herberge zu sein. Ein Highlight des Tages war der Auftritt der Folkore Gruppe des Ortes, die gemeinsam fast zwei Stunden mit uns tanzten! Echt!!! ALLE machten mit. Es war sehr lustig, besonders die Spiele. Und natürlich waren die Wasserratten noch mal im See!



Donnerstag in Danzig und Sopot

Am Donnerstag mussten wir sehr früh aufstehen. Als erstes fuhren wir mit dem Bus nach Gdynia zu einer Hafenrundfahrt auf einem sehr alten Schiff. Danach besuchten wir mit dem Bus die Westerplatte, hier begann der zweite Weltkrieg. Dann fuhren wir weiter zum Cliff von Orlowo. Es war sehr schön dort am Strand. Unser nächstes Ziel war Sopot, wo wir den längsten Holzsteg Europas besuchten. Dann kehrten wir in eine Gaststätte ein und aßen zu Mittag. Danzig war unser nächstes Ziel. Dort erkundeten wir die wirklich prächtige Stadt und besuchten den Neptunbrunnen. Nach einer kurzen Freizeit ging es auch schon wieder mit dem Bus nach Hause. Nach dem Abendbrot sind wir alle erschöpft ins Bett gefallen.



Finale am Freitag ! Unser letzter Tag in Polen

Heute haben uns die Lehrer einen Film über unsere Reise im Theater Rondo gezeigt . Anschließend probten wir an unserer Projektarbeit einen lustigen Sketch zum ein, den wir dann auch später in drei Sprachen und Gruppen (ENG/ DE/ PO) aufführten. Wir waren sehr aufgeregt, aber unser witziger Sketch kam trotz kleinerer Pannen gut an. Die Ukrainischen Schüler zeigten eine Art Musical mit Tanz, Videoshow und Gesang, das war beeindruckend! Und die polnischen Schüler setzten mit einer Aschenputtelvariation dem ganzen die Krone auf. Die Schüler sangen life, es klang sehr professionell und die Story war auch witzig, denn Aschenputtel wurde als stinkendes und Kette rauchendes Mädchen gezeigt. Eigentlich wäre der Tag mit dem ganzen Programm zum Mittagessen schon perfekt gewesen, aber es ging noch weiter. Später besuchten wir die Musikfachschule des Ortes und ein richtiger Gitarrenprofi spielte nur für uns ein Stück im großen, neuen Konzertsaal. Wir durften hinterher auch zeigen, was wir können. Niels und ein ukrainisches Mädchen waren mutig und spielten uns etwas Schönes vor. Nach diesen aufregenden Eindrücken ging es hoch hinaus! Wir erklommen den höchsten Turm der Stadt und ich denke, das Bild spricht für sich. Am Abend versammelten wir uns noch einmal zum Abendbrot und am See und ließen im Sonnenuntergang die Reise gemeinsam Revue passieren. Videos wurden gezeigt, die letzten Selfies geschossen, einige Tränen flossen und damit die Stimmung nicht zu traurig wurde, legten wir Musik auf und rockten den Speisesaal. Wehmütig ging es nach allen Verabschiedungen auf die Zimmer und packten unsere Koffer. Voller schöner Erinnerungen und als Gruppe mit Zusammenhalt reisten wir nach Hause und wurden von unseren Eltern freudig empfangen.





Obgleich wir von
verschiedenen Orten
kommen und verschiedene
Sprachen sprechen im
Herzen schlagen wir
gemeinsam